

Dankbarkeit und Segen – Diamantene Hochzeit in Zweibrücken

„Und Abram gab ihm den Zehnten von allem.“ Mit diesem Wort aus 1. Mose 14,20b diente Priester Immo Cronauer, Vorsteher der Gemeinde Zweibrücken, am Sonntag, dem 28. September 2025. Einen besonderen Höhepunkt des Gottesdienstes erwarteten Roswitha und Horst Gräulich, die den Segen zu ihrer Diamantenen Hochzeit empfangen sollten.

Priester Cronauer erwähnte, dass Opfern eine besondere Ehrerbietung gegenüber Gott sei und dass daraus schließlich Segen erwachse! Abram sei darin ein großes Vorbild gewesen. Es würde dem Menschen einiges abverlangen, wenn er dem Herrn den Zehnten von allem, was er besitzt, abgebe.

Es gäbe aber noch andere Arten von Opfer, führte Priester Cronauer weiter aus, nämlich die Zeit. Inwieweit sei man bereit, dem Herrn Zeit zu opfern, sich in seinen Dienst zu stellen, ohne definitiv zu wissen, was man dafür erhielte, fragte der Vorsteher weiter. Um zu verdeutlichen, wie eng Dankbarkeit, Opfer und Segen zusammenhingen, führte er ein Beispiel an: Ein Kornbauer fuhr seine Ernte ein. Unterwegs traf er den lieben Gott. Dieser sprach zu dem Bauern: Gib mir von deiner reichen Ernte. Der Bauer gab Gott das kleinste Weizenkorn, welches er fand. Daraufhin bekam er von Gott ein Goldstück von der gleichen Größe wie das Weizenkorn. In dem Zusammenhang verwies Priester Cronauer auf das Bibelwort: „Opfere Gott Dank und erfülle dem Höchsten deine Gelübde“ (Psalm 50,14). Je mehr man gebe, desto mehr werde man empfangen, sprach er weiter.

60 Jahre gemeinsam im Glauben

Auf die Segenshandlung zum Ehejubiläum eingehend erwähnte Priester Cronauer, dass Roswitha und Horst ihr Leben lang dem Herrn Dank geopfert hätten. Sie hätten sich, soweit es möglich war, in den Dienst des Herrn gestellt, wie in der Chorarbeit, im stillen Gebet und vielfältigem Wirken. Ihnen sei nichts zu viel gewesen. Das beste Beispiel für Dank und Segen zeige sich nun in dem Segen zur Diamantenen Hochzeit.

Nach der Beendigung des Gottesdienstes mit Gebet und Segen war die Gemeinde noch zu einem Umtrunk im Mehrzweckraum der Kirche eingeladen.

3. Oktober 2025

Text: Norbert Möller

Fotos: Jonas Möller









